

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 118 (2023)  
**Heft:** 1: Leerstand = Inoccupés

**Buchbesprechung:** Bücher = Livres

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ATLAS DES DAZWISCHENWOHNENS



**Angelika Juppier und Richard Zemp: Atlas des Dazwischenwohnens.**  
Wohnbedürfnisse jenseits der Türschwelle.  
Park Books, Zürich 2022, 148 S., CHF 39.–

Einen Atlas zückt, wer sich nach einem Perspektivenwechsel sehnt und sich wieder einmal in ein Abenteuer stürzen möchte. Um Letzteres lokal zu finden, braucht man eigentlich nur einmal kurz um sich zu blicken, wie dieses kompakte Büchlein mithilfe von Polaroids, persönlichen Erzählungen und einem praktischen Lexikon zeigt. Anhand verschiedener Fallstudien von Siedlungen mit Mietwohnungen in der Schweiz und Deutschland untersucht der aus dem Forschungsprojekt Redefine the In-Between (TU Berlin & Hochschule Luzern) entsprungene Atlas des Dazwischenwohnens die Bedeutung wohnungsnaher Zwischenräume und Nutzungsangebote aus Sicht der Bewohnenden. Der praxisorientierte Kompass im letzten Teil des Buches soll Bauträgerschaft sowie Planende, Leserinnen

und Bewohner dazu anregen, die Komplementäräume, die unsere private Wohnfläche erweitern, zu erkunden. Als da wären: das mit Blumentöpfen und anderen persönlichen Utensilien gesprenkelte Treppenhäuser, der Hof, der nicht mehr nur von unbekannten Jugendlichen, sondern den hauseigenen Pflanzenliebhaberinnen genutzt werden soll, oder auch die Bank, die nach Beendigung der Nachtschicht frühmorgens Zigarettenrauch und Vogelgezwitscher vereint. Es ist interessant zu erfahren, inwiefern der «Dazwischenraum» die Interaktion mit dem Wohnumfeld beeinflusst und wie die Hausordnung für die Mieterschaft zum politischen Tool werden kann. Ein Buch für alle, die aus dem «Ge-Wohnten» ausbrechen wollen.

Lee Wolf

## 100 JAHRE NATIONALBANK



**Schweizerische Nationalbank (Hg.): Die Schweizerische Nationalbank in Zürich.**  
Scheidegger & Spiess, 2022, 412 S., CHF 85.–

Schwer und mächtig kommt dieses Buch über das Hauptgebäude der Schweizerischen Nationalbank in Zürich daher. Letztes Jahr feierte dieser prominente neoklassizistische Bau von Otto und Werner Pfister sein 100-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums erlaubt die Hüterin des Schweizer Frankens einen Blick ins Innere. Ihre neu erschienene Publikation rollt die Baugeschichte der Nationalbank auf, beleuchtet wirtschaftliche und kulturelle Hintergründe und benennt die Folgen des Baus für die Stadtentwicklung. Zwei Essays verorten

das Bauwerk der Gebrüder Pfister typologisch in der Tradition der Bankenarchitektur vom Mittelalter bis heute. Diese reichhaltigen Textbeiträge wechseln sich ab mit historischen Aufnahmen, Plänen und Fotoessays. Der Band dokumentiert Geschichte und Gegenwart des Gebäudes auf vielfältige Weise und würdigt eine öffentliche Architektur, die Monumentalität mit Pragmatismus verbindet. Da das Buch so hochwertig verarbeitet und gestaltet ist, ist das Blättern und Entdecken umso schöner.

Natalie Schärer

## SUSI + UELI BERGER



**Raffael Dörig, Mirjam Fischer, Anna Niederhäuser mit Simon Stalder und Dan Reusser (Hg.): Susi + Ueli Berger.**  
Kunst am Bau und im öffentlichen Raum 1970–2008. Scheidegger & Spiess, Zürich 2022, 336 S. CHF 49.–

«Wo und wie auch immer gebaut wird, es entsteht auch Kultur, vor allem aber wird in den meisten Fällen auch Platz verschwinden und Raum aufgefüllt», so Ueli Berger, Künstler, Designer und Möbelbauer, in einem Vortrag für den SIA 1995. Zeitlebens haben er und seine Frau Susi Berger, Designerin und Grafikerin, sich mit diesem baukulturellen Dilemma auseinandergesetzt und mit ortsspezifischen Interventionen im öffentlichen Raum versucht, das Denken der Gesellschaft umzulenken. Darauf bedacht, die Rahmenbedingungen vor Ort miteinzubeziehen, agierten die Bergers am Schnittpunkt von Architektur, Spiel und Kunst. Der Impetus eine unstillbare Neugier, die sich mit einem empathischen Blick auf die Umwelt

paart. Herausgekommen ist ein augenzwinkerndes und farbenfroh sprühendes Œuvre, das nicht zuletzt unsere Beziehung zu Alltäglichem wie Zebrastreifen oder Windschutzscheiben herausfordert. 40 Jahre überspannend, zeigt die Monografie neben eigenem Foto- und Skizzenmaterial zahlreiche Bilder bekannter Fotografen aus der Zeit der Entstehung der Werke. Ein bewusster Entscheid der Herausgeberschaft, um die heute grösstenteils entfernten Installationen in ihrer Höchstform zu zeigen. Dieses Buch lässt uns die gebaute Welt mit neuen Augen sehen und ist eine Bereicherung für Langzeitbewunderinnen und Neuentdecker gleichermaßen.

Lee Wolf

## SPRENGKRAFT RAUM

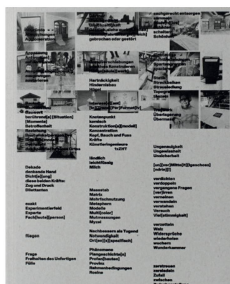


**Andri Gerber, Martin Tschanz (Hg.): Sprengkraft Raum.** Architektur um 1970 von Pierre Zoelly, Rudolf & Esther Guyer, Manuel Pauli und Fritz Schwarz. Park Books, Zürich 2022, 256 S., CHF 49.–

Der Generation der Schweizer Architekturschaffenden um Pierre Zoelly, Rudolf und Esther Guyer, Manuel Pauli und Fritz Schwarz wurde im öffentlichen Diskurs bisher nur wenig Platz eingeräumt. Dies erstaunt, denn ihre Werke zeugen von einer Experimentierfreude, räumlichen Vielfalt und Sorgfalt, die ihresgleichen sucht. Das Buch «Sprengkraft Raum», dem eine gleichnamige Ausstellung an der ZHAW vorausgegangen ist, stösst das Tor zu einer Welt auf, in der es viel zu entdecken gibt. Neben der biografischen Aufarbeitung der vier Büros (und ihren Verflechtungen untereinander) wird der Fokus auf zwölf um 1970 entstandene Projekte gelegt, die vom Heizkraftwerk bis zum Kirchenumbau reichen. Sie alle werden mit Plänen, Modellfotos, Skizzen und Fotografien aus der Entstehungszeit umfangreich dokumentiert. Unter ihnen auch das Ausbildungszentrum Schloss Wolfsberg von Rudolf und Esther Guyer, das bedauerlicherweise vor Kurzem einem Ersatzneubau weichen musste. Die Aufarbeitung der Periode ist also mehr als angezeigt.

Regula Steinmann

## 10 JAHRE ZEUGHAUS TEUFEN

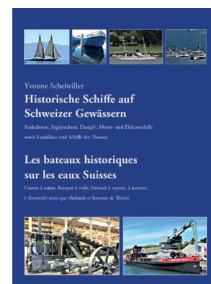


**Ulrich Vogt, Maria Nänny (Hg.): 10 Jahre Zeughaus Teufen.** Jungle Books, 2022, 420 S., CHF 36.–

Auslegen und verdichten – mit diesen beiden Begriffen liesse sich der Ausstellungsbetrieb des Zeughaus Teufen in aller Kürze fassen. Fundament dafür bildet die Grubenmann-Sammlung, die sich dem Schaffen der gleichnamigen Baumeisterfamilie aus dem 18. Jahrhundert widmet. Darauf Bezug nehmend entstanden Ausstellungen zu Themen wie «Landschaft», «Schwingungen» oder «Linien», wobei der langjährige Leiter Ueli Vogt Exponate aus Kunst, Baukultur und Handwerk einander gegenüberstellte und dabei nicht selten erfrischend und erhellend neue Sichtweisen vorschlug. Nun ist anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Institution eine Publikation erschienen, die das Auslegen und Verdichten aufgreift und ihrerseits – auf Bildebene – eine kaum überblickbare Auslegeordnung der über 60 bisherigen Ausstellungen vornimmt. Verdichtung erfährt dieses Fotomaterial durch die Texte der 13 Autoren und Autorinnen, die sich unterschiedlichen Aspekten von Vogts performativem Umgang mit dem baukulturellen Erbe widmen.

Rebekka Rey

## HISTORISCHE SCHIFFE



**Yvonne Scheiwiller: Historische Schiffe auf Schweizer Gewässern.** Ruderboote, Segelyachten, Dampf-, Motor- und Elektroschiffe sowie Lastkähne und Schiffe des Theseus. Triner Verlag, Schwyz 2022, 300 S., CHF 43.–

Beim ersten Durchblättern zeigt sich dieses Buch wenig originell. Gibt es nicht schon Dutzende Fachbücher über historische Schiffe? Bei der Lektüre stösst man aber bald schon auf die alten Griechen mit ihrem «Schiff des Theseus» und damit auf die Frage: Wann gilt ein Schiff als historisch? Und wie viel darf verändert, ausgetauscht und nachgerüstet werden, bis es sich nicht mehr um das ursprüngliche, sondern um ein neues Schiff handelt? Diese denkmalpflegerische Denkweise, bestens bekannt aus der Welt der Baudenkmäler, ist zentral für die Autorin – eine Verfasserin von Werken über die Schwyzer Industriekultur und über Schweizer Traföhäuschen mit besonderer Passion für Industriearchäologie. So führen die Beschreibungen von Lastkähnen, Belle-Époque-Flotten, Halbsalondampfern und Runabouts, Waschschiffen, Nauen und Herrensegeln, Weidlingen, Einbäumen oder U-Booten weit über eine reine Auflistung hinaus und klären auf, worin der eigentliche Denkmalwert eines Schiffes liegen kann.

Peter Egli

## GESCHENK DER STILLE



**Marco Badilatti: Vom Geschenk der Stille.** Edition Forsbach, 2022, 168 S., CHF 39.–

Täglich sind wir einem konstanten Lärmpegel ausgesetzt und haben uns schon so sehr daran gewöhnt, dass die komplette Stille uns beinahe Angst einjagt. Der Autor und langjährige Redaktor der Heimatschutz-Zeitschrift Marco Badilatti zeigt in seiner handlichen Publikation jedoch auf, wie unsere lärmige Gesellschaft auf Dauer krank macht und welche Bekämpfungsmassnahmen gefunden wurden. Der Hauptteil dieses Buchs ist dem Gegenteil des Lärms, der Stille, gewidmet. Badilatti beschreibt eingangs, wie er das erste Mal

Stille auf einem Maiensäss erfährt, und begibt sich anschliessend auf eine Reise nach dem Geheimnis dieser Stille. Dazu überfliegt er mit seiner Leserschaft die Kulturgeschichte verschiedener Religionen und Völker, touchiert philosophische Strömungen, die Kunst und die Musik. Praktische Übungen sollen dazu anregen, im Alltag still zu werden. Eine Zitatensammlung rundet dieses Buch ab, das ein Plädoyer für ein entschleunigtes, umweltgerechteres und besseres Zusammenleben ist.

Natalie Schärer